

- 1.) **STREIK!**
- 2.) **Streikgeld für die tapfer kämpfenden ErzieherInnen**
- 3.) **Stellenstreichungen an hessischen Schulen**
- 4.) **... und raus bist du... Vertretungsverträge und ihre (Nicht-) Verlängerung**
- 5.) **Erinnerung: geänderte Mitgliedsdaten melden**
- 6.) **Termine und Veranstaltungshinweise**

### **1. Jetzt reicht's! Wir streiken!! Auf nach Wiesbaden!!!**

LehrerInnen in Hessen leisten viel, manchmal viel zu viel. Die in letzter Zeit massiv zunehmenden Überlastungsanzeigen ganzer Schulen sprechen hier eine deutliche Sprache.

Dies hängt nicht zuletzt auch mit dem Umstand zusammen, dass die BeamtInnen in Hessen die **höchste Wochenarbeitszeit** in ganz Deutschland haben, 42 Wochenstunden nämlich – 2 Stunden mehr als der bundesdeutsche Durchschnitt. Die Bezahlung dafür ist jedoch im Vergleich umgekehrt proportional mäßig – und wird nun noch weiter verschlechtert: Während die anderen Bundesländer die Tariferhöhungen für die Angestellten auf die BeamtInnen 1:1 oder um einige Monate zeitversetzt übertragen wollen, will Hessen weiter an einer **Nullrunde** festhalten. Nullrunde bedeutet aber inflationsbedingt erheblichen Gehaltsverlust. Der Verlust ist nicht auf ein Jahr beschränkt, sondern setzt sich lebenslang fort: Jede spätere Erhöhung baut auf dem Nullrunden-Gehalt auf, und das gilt natürlich auch für die Pension.

Dem gegenüber stehen weitere **Verschlechterungen durch Arbeitsverdichtung, Beihilfeeinschränkungen, Zuweisungskürzungen** usw.

Hessens CDU und GRÜNE behandeln ihre BeamtInnen deutlich schlechter als die Regierungsparteien in den anderen Bundesländern, und das, obwohl Hessen zu den reichsten Ländern gehört und allein im laufenden Jahr mit Steuermehreinnahmen in Milliardenhöhe zu rechnen ist. Die damit verbundene Abwertung unserer Arbeit wollen wir nicht akzeptieren!

Die GEW Hessen bereitet daher einen eintägigen **Warnstreik der BeamtInnen am 16. Juni 2015** vor. Die GEW-Vertrauensleute sammeln schon fleißig in ihren Kollegien die Unterschriften der streikbereiten Kolleginnen und Kollegen, welche bis zum 8.6. 2015 beim GEW-Landesvorstand eingegangen sein sollen. Es ist jetzt schon abzusehen, dass das erforderliche Quorum erreicht wird, so dass wir davon ausgehen, dass an diesem Tag in Wiesbaden auf jeden Fall die hessenweite Demonstration und Kundgebung der Streikenden der teilnehmenden DGB-Gewerkschaften stattfinden wird.

**Umfangreiches Material** hat die GEW Hessen unter [www.gew-hessen.de/mitmachen/kampagnen/wir-lassen-uns-nicht-abhaengen/](http://www.gew-hessen.de/mitmachen/kampagnen/wir-lassen-uns-nicht-abhaengen/) online zur Verfügung gestellt. Darunter ist die **Unterschriftenliste Quorum sowie ausführliche Informationen zum Streikrecht der Beamt/-innen**.

Wir fordern alle auf Lebenszeit verbeamteten KollegInnen auf:

- **Macht Eure Streikbereitschaft deutlich und tragt Euch in die Quorumslisten ein!**
- **Legt am 16. Juni die Arbeit nieder!!**
- **Fahrt mit uns zur Kundgebung nach Wiesbaden!!!**

Die Busse im Bereich Bergstraße sind bereits geordert und werden am 16. Juni um 9.15 Uhr an der Geschwister-Scholl-Schule in Bensheim zur Abfahrt bereit stehen. Alle KollegInnen, auch Nicht-GEWler, sind herzlich eingeladen zu diesem kostenfreien Ausflug nach Wiesbaden. Für Verpflegung und gute Stimmung wird gesorgt sein. Auftaktkundgebung um 11:00 Uhr, anschließend Demozug und 12:30 Hauptkundgebung am Dernschen Gelände. Um 16.00 Uhr werden wir wieder zurück sein.

**Es wäre für unsere Planung prima, wenn Ihr auf diesem Wege kurz mitteilen könntet, dass Ihr mitfahrt. Merci!**

## **2. Streiks im Sozial- und Erziehungsdienst: Streikgeld für GEW-Mitglieder**

Zum Streikgeld für GEW-Mitglieder: Pro Streiktag wird das Dreifache des GEW Monatsbeitrags gezahlt, zusätzlich 5 Euro pro Kind. Für Feiertage und Wochenenden wird ebenfalls Streikgeld gezahlt, sofern am Tag davor gestreikt wurde, da dann der Arbeitgeber diese Tage ebenfalls vom Gehalt abzieht. Der Bezug von Streikgeld ist steuerfrei.

Rechtliche Fragen in Bezug auf Kranken- und Rentenversicherung stellen sich erst, wenn der Streik länger als vier Wochen dauert.

Die GEW Hessen verschickt eine umfassende Information zu diesen Fragen an alle Streikenden und veröffentlicht diese auch auf ihrer Homepage [gew-hessen.de](http://gew-hessen.de).

Weitere Informationen zu den Verhandlungen und den GEW-Aktionen auf [www.gew.de/EGO](http://www.gew.de/EGO)

## **3. Stellenstreichungen an hessischen Schulen**

Noch so'n Klops: Während die Landesregierung immer noch die angebliche 104%-Versorgung wie eine Monstranz vor sich her trägt, werden 300 Stellen praktisch gestrichen: 160 bei der Zuweisung für die Gymnasiale Oberstufe und 140 Stellen im Grundschulbereich durch Kürzung der Förderstunden. Was das für die Unterrichtsqualität bedeutet, brauchen wir hier nicht näher darzustellen.

300 Stellen weniger bedeuten immer auch 300 Chancen weniger für junge KollegInnen nach dem Referendariat (sorry: Vorbereitungsdienst... Vorbereitung auf die Arbeitslosigkeit?) eine Stelle zu bekommen.

Einige Kollegien haben schon reagiert und Resolutionen, Leserbriefe etc. verfasst. Auch der Gesamtpersonalrat Bergstraße-Odenwald hat eine Resolution verfasst und versandt, Ihr findet sie im Anhang.

Die LandesschülerInnenvertretung hat zudem eine online-Petition gestartet:

<https://www.openpetition.de/petition/online/keine-stellenstreichung-an-hessischen-schulen>

## **4. ...und raus bist du... Vertretungsverträge und ihre (Nicht-) Verlängerung**

Wir berichteten schon darüber, aber offenbar werden doch noch immer viele von der Situation überrascht:

Seit Jahren kritisiert die GEW Hessen die verfehlte Einstellungs- und Personalpolitik, die in den letzten Jahren zu einer massiven Zunahme prekärer Beschäftigungsverhältnisse führte. Engpässe an Schulen wurden und werden immer noch mit kurzfristigen Vertretungsverträgen (VV) überbrückt, auch wenn der Bedarf längerfristig besteht. Das Ergebnis waren KollegInnen, die teilweise schon seit über 10 Jahren sich in Halbjahres- oder sogar noch kürzeren Zeiträumen von VV zu VV hangelten, oftmals an ein und derselben Schule. Die Klagewelle der letzten zwei Jahre hat zwar massenhaft zu Entfristungen, aber wohl nicht zu einem Umdenken in Wiesbaden geführt. Da man sich offenbar keine anderen Konzepte als Vertretungsverträge denken kann, andererseits aber keine Lust hat, diese Menschen doch irgendwann aufgrund einer Klage einstellen zu müssen, erging im letzten Jahr ein Erlass, der eine Grenze festlegte, wie lange jemand in Folge in VV beschäftigt sein kann: 5 Jahre.

Im seit Jahren schon rechnerisch überbesetzten Schulamtsbezirk BOW zieht man die Grenze sogar noch enger und beschäftigt vorsichtshalber niemanden mehr länger als 4 Jahre in Folge. Das führt dann zu der Situation, dass es KollegInnen gibt, die sich 4 Jahre lang an einer Schule einbringen, dort gute Arbeit leisten, teilweise ganze Bereiche aufgebaut haben, weiterhin die Stelle auch benötigt wird, der/m entsprechenden KollegIn der VV aber dennoch nicht verlängert wird. Eine Einstellung an einer anderen Schule in Hessen ist auch nicht möglich, da es sich ja um denselben Arbeitsgeber handelt. D.h. die/der KollegIn sitzt dann erst mal auf der Straße, wenn er/sie nicht die Möglichkeit hat, in einem anderen Bundesland einen Vertrag zu ergattern. Diese Zwangspause muss mindestens ein Jahr dauern, danach darf der/diejenige wieder fröhlich für höchstens vier Jahre die Arbeit aufnehmen, da die Kette als unterbrochen gilt und keine Gefahr mehr besteht, dass sich der/diejenige einklagen könnte.

„Netterweise“ sollen mittlerweile alle KollegInnen, die an diese 4-Jahres-Grenze kommen, von Amts wegen immerhin über die Situation informiert werden, aber wir stellen fest, dass die Info offensichtlich doch nicht bei allen ankommt und immer wieder KollegInnen, denen man von Schulleitungsseite aus ganz anderes signalisierte, da der Bedarf ja da ist, praktisch von heute auf morgen auf der Straße sitzen.

## **5. Nicht vergessen: geänderte Mitgliedsdaten melden**

Nix is fix... deshalb: Änderungen (z.B. neue Wohnadresse, Versetzung an eine andere Dienststelle, neue Tarif- bzw. Besoldungseinstufung etc.) auch immer wieder der GEW-Mitgliederverwaltung mitteilen - nicht nur, um sicher zu gehen, für Informationen und Angebote immer gut erreichbar zu sein, sondern vor allem auch, um jederzeit auf das umfangreiche Sicherungspaket zurückgreifen zu können, welches die GEW mit dem Rechtsschutz, der Berufshaftpflicht etc. bietet. Änderungen kann man ganz einfach per mail an [mitgliederverwaltung@gew-hessen.de](mailto:mitgliederverwaltung@gew-hessen.de) melden.

## **Aus der beliebten Reihe VERANSTALTUNGSTIPPS DER GEW BERGSTRASSE:**

### **5. und 6. Juni: Fit für die Katastrophe? Der Resilienzdiskurs in der Politik und in der Hilfe. 10jähriges Jubiläum der Stiftung medico international und Symposium am 5. und 6. Juni**

Ein neuer Stern am Himmel von Pädagogik und Psychologie, aber auch der Organisationsberatung, in der Entwicklungszusammenarbeit, ja selbst in der Sicherheitspolitik scheint aufgegangen zu sein: das

Resilienzkonzept. Wer heute das Wort Resilienz googelt, stößt auf bald 480.000 Einträge: Resilienz in der Erziehungsberatung, Resilienz in der Traumabehandlung, Resilienz in den einschlägigen Ratgeberspalten der Yellow Press, Resilienz aber auch in der Frage des Aufbaus von Gesundheitsdiensten in Westafrika, in den Trainingskursen für Führungskräfte, beim Schutz vor Klimawandel und kriegerischer Gewalt. Fast scheint es, als wäre ein Allheilmittel gefunden gegen all die Krisen und Probleme, denen Menschen in der heutigen Welt ausgesetzt sind.

Die stiftung medico international, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum begeht, will sich mit ihrem diesjährigen Symposium kritisch mit dem Konzept auseinandersetzen. Denn bei genauer Betrachtung entpuppt sich die Resilienz-Idee vielleicht auch als Teil jener neoliberalen Hegemonie, zu deren Wesen es eben auch zählt, gesellschaftliche Verantwortung in die Sphäre des Privaten abzudrängen. Mehr unter <https://www.medico.de/fit-fuer-die-katastrophe-15981/>

**6. Juni, 15.00 Uhr: Samstagsspaziergang zum Dagger-Komplex** anlässlich des zweiten Jahrestages der Snowden-Enthüllungen - GRIESHEIM (bei DARMSTADT), Hans-Karl-Platz am Markt

Anlässlich des zweiten Jahrestages der Snowden-Enthüllungen ruft das Bündnis "Demokratie statt Überwachung" zum massenhaften Samstagsspaziergang an den NSA-Stützpunkt Dagger Complex in Griesheim auf.

Die Protestdemonstration richtet sich gegen die anhaltende Überwachung der Bevölkerung durch in- und ausländische Geheimdienste sowie gegen die konsequenzenlose Haltung der deutschen Bundesregierung, die unsere Grundrechte trotz immer neuer Enthüllungen nicht schützt.

**15. Juni: Einladung zu einer Versammlung der Flüchtlingshilfe Heppenheim**

Montag, den 15.6.2015 19:30 – 21:30 Uhr, im Gemeindesaal der Christuskirchengemeinde in Heppenheim, Theodor-Storm-Straße 10. Für alle, die sich dafür interessieren, sich aktiv in die Hilfe für Flüchtlinge einzubringen.

**07. Juli, 16.00 Uhr: Kreisvorstandssitzung der GEW Bergstraße in Heppenheim**

----Vortragsreihe der GEW Südhessen für Lehramtsstudierende und Berufseinsteiger\*innen ----

**Einblicke in das Berufsfeld Schule** - Jeweils Dienstags, 18:30 Uhr, TU Darmstadt

09. JUNI - S102/344 - HERBERT STORN

[EINE SELBSTSTÄNDIGE SCHULE  
GESTALTUNGSFREIHEIT ODER AUTONOME MANGELVERWALTUNG?](#)

16. JUNI - S101/A4 - FRANZISKA CONRAD

[LEHRERINNEN-AUSBILDUNG NEU DENKEN  
ZWISCHEN MODULARISIERUNG UND PRAXISSEMESTER](#)

23. JUNI - S101/A4 - FRANZISKA CONRAD

[WAS ERWARTET MICH IM REFERENDARIAT?  
ANFORDERUNGEN, INHALTE UND AUFBAU](#)

30. JUNI - S101/A4 - TONY SCHWARZ & KLAUS ARMBRUSTER

[DER EINSTIEG IN DAS BERUFSFELD SCHULE  
EIN STEINIGER WEG ZUM SICHEREN ARBEITSPLATZ](#)

... und zu guter Letzt: Konstantin Wecker zum 08. Mai 1945:

<http://www.gew-hanau.de/wp-content/uploads/Zum-8.-Mai.pdf>